

Auf einen Blick

Niedersachsen: Kulturoase oder Kulturwüste?

Ende 2018 wurde eine Gemeinschaftspublikation der statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu dem Thema „Kulturstatistiken – Kulturindikationen auf einen Blick“ veröffentlicht. Von den 27 in diesem Bericht dargestellten Indikatoren werden hier – einige ausgewählte für Niedersachsen dargestellt. Die Veröffentlichung berücksichtigte die jeweils aktuellsten vorliegenden Berichtsjahre, daraus ergibt sich ein zeitlicher Betrachtungsraum von 2015 bis 2017.

Die *öffentlichen Haushalte*¹⁾ stellten im Jahr 2015 insgesamt 10,4 Mrd. Euro für öffentliche Kulturausgaben zur Verfügung, sogenannte Grundmittel. Die Ausgabenbereiche umfassen dabei u. a. Ausgaben für Theater, Musik, Bibliotheken, Museen, Denkmalschutz/-pflege, Kunsthochschulen. Bezogen auf die Bevölkerung gaben Länder und Gemeinden deutschlandweit durchschnittlich 126,77 Euro je Einwohnerin und Einwohner aus. In Niedersachsen beliefen sich die Kulturausgaben auf 74,30 Euro je Einwohnerin und Einwohner, damit lag Niedersachsen auf dem drittletzten Platz vor Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz. Sachsen stand mit Ausgaben in Höhe von 211,62 Euro je Einwohnerin und Einwohner auf Platz 1.

Auf der anderen Seite gaben die privaten Haushalte im Jahr 2016 bundesweit durchschnittlich 3 096 Euro je Haushalt für ausgewählte Kulturgüter aus²⁾. Darin enthalten waren zum Beispiel 120 Euro für Bücher, 252 Euro für Zeitungen, Zeitschriften u. Ä., 132 Euro für Besuche von Theater-, Mu-

sik-, Film- oder Zirkusveranstaltungen sowie 36 Euro für Besuche von Museen, zoologischen und botanischen Gärten. Daten auf Länderebene liegen hierzu leider nicht vor.

In den Ländern zeigte sich in den verschiedenen Kultureinrichtungen eine sehr unterschiedliche Nutzungsintensität anhand der Besucherzahlen – jeweils bezogen auf die Bevölkerung des jeweiligen Landes:

In der Spielzeit 2015/2016 gab es bundesweit 815 *öffentliche Theater*³⁾. Niedersachsen bot in seinen 47 öffentlichen Theatern 14 246 Plätze an, bundesweit die geringste Zahl an Sitzplätzen (1,8) je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Insgesamt wurden in dieser Spielzeit in Niedersachsen über 1,5 Mio. Theaterbesuche registriert, 191 Theaterbesuche je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Damit lag Niedersachsen an drittletzter Stelle aller Länder.

In Deutschland musizierten in der gleichen Spielzeit insgesamt 130 *öffentlich finanzierte Kulturorchester*³⁾, dazu zählen sowohl selbstständige Kulturorchester als auch Theater- und Rundfunkorchester. 8 Orchester mit 519 Mitgliedern waren in Niedersachsen aktiv. Die 278 Konzerte dieser Orchester besuchten 158 365 Besucherinnen und Besucher, das entsprach 20 Besuchen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Ranking der Länder belegte Niedersachsen den vorletzten Platz vor Hessen.

Die *Museen*⁴⁾ in Deutschland meldeten für das Jahr 2016 insgesamt rund 112 Mio. Besucherinnen und Besucher. In den niedersächsischen Museen wurden insgesamt rund

Rangliste Kultur in Deutschland

Öffentliche Ausgaben (Grundmittel) für Kultur im Jahr 2015 insgesamt nach Ländern



Anzahl Theaterbesuche in der Spielzeit 2015/2016 nach Ländern



Konzertbesuche öffentlich finanzierter Orchester je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Spielzeit 2015/2016 nach Ländern



Museumsbesuche je Einwohnerin und Einwohner 2016 nach Ländern



Physische Entleihungen in Bibliotheken je Einwohnerin und Einwohner 2016 nach Ländern

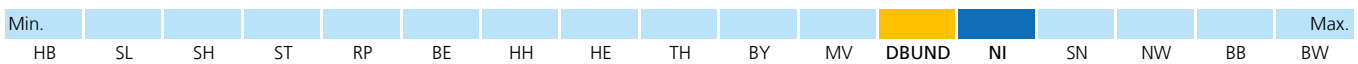


Benutzungstage der staatlichen Archive der Länder je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2017 nach Ländern



BE = Berlin, BB = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Hansestadt Bremen, HH = Hansestadt Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen, ST = Sachsen-Anhalt, DBUND = Durchschnitt Bund

Anteil der Schülerinnen und Schüler unter 19 Jahren in öffentlichen Musikschulen an der Bevölkerung gleichen Alters 2016 nach Ländern



Verkaufte Tagesauflagen von lokalen und regionalen Abonnementzeitungen im 2. Quartal 2017 nach Land des Erscheinungsortes



BE = Berlin, BB = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Hansestadt Bremen, HH = Hansestadt Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen, ST = Sachsen-Anhalt, DBUND = Durchschnitt Bund

6,9 Mio. Museumsbesuche registriert, bezogen auf die Einwohnerzahl hatte Niedersachsen 0,9 Museumsbesuche je Einwohnerin und Einwohner und lag damit an viertletzter Stelle.

In Niedersachsen meldeten 2016 über 700 Bibliotheken⁵⁾ ihre Besucherzahlen und die Zahl der physischen und digitalen Ausleihen. Bundesweit spielte die digitale Ausleihe noch eine untergeordnete Rolle. So wurden 2016 bundesweit pro Kopf 5,1 physische und 0,2 digitale Medien entliehen. Bei 4,4 physischen und 0,2 digitalen Medienausleihen lag der digitale Anteil an den Gesamtausleihen in Niedersachsen jedoch ein wenig höher als im Bundesdurchschnitt. Bezogen auf die Ausleihe der physischen Medien belegte Niedersachsen Platz 9 im Vergleich der Länder.

Das kulturelle Erbe wird auch in Form von Archivgut bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dies geschieht sowohl in staatlichen Archiven⁶⁾ des Bundes als auch der Länder. 2017 existierten in Deutschland 69 Archive, davon zählten 11 zu den Archiven des Bundes und 58 zu den Archiven der Länder. Zu Niedersachsen gehörten 7 Archivstandorte mit insgesamt rund 94 400 laufenden Metern Archivmaterial. Mit fast 13,5 Benutzungstagen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern erreichte Niedersachsen auch hier den 9ten Platz.

Bei den betrachteten Kulturindikatoren bewegte sich Niedersachsen maximal im Mittelfeld, tendenziell eher unter den letzten 4 von 16 Ländern. Die Ausgangsfrage, ob Niedersachsen eher eine „Kulturwüste“ als eine „Kulturoase“ ist, lässt sich trotzdem nicht ganz so leicht beantworten. Zwar fällt die Finanzierung des Landes niedrig aus und die Zahlen der Besucherinnen und Besucher bei den betrachteten Indikatoren sind ebenfalls niedrig, doch es gibt auch in

Niedersachsen eine Reihe von sonstigen Kulturangeboten, die in dieser Veröffentlichung nicht beleuchtet wurden. Außerdem sind vor allem die Stadtstaaten Bremen, Hamburg und Berlin von Niedersachsen aus schnell zu erreichen und bieten auch den niedersächsischen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, besondere Kulturangebote in diesen Städten zu nutzen. Dies lässt sich auf Basis der vorliegenden Daten jedoch nicht dokumentieren.

Es gab zudem auch zwei Indikatoren, bei denen Niedersachsen im Spitzenfeld lag. – „Jugend musiziert“ – im Jahr 2016 besuchten 8,7 % aller Schülerinnen und Schüler unter 19 Jahren in Niedersachsen eine öffentliche Musikschule⁷⁾. Mit diesem Ergebnis erreichte Niedersachsen immerhin Platz 5 aller Länder. Aber auch hinsichtlich der verkauften Tagesauflagen von lokalen und regionalen Abonnementzeitungen⁸⁾ belegte Niedersachsen im 2. Quartal 2017 Platz 4 der Länder. Die Niedersachsen lesen folglich gerne Zeitungen, 158 Abonnements kamen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieses Ergebnis wurde nur von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg getoppt.

Quellen:

- 1) Amtliche Finanzstatistik
- 2) Laufende Wirtschaftsrechnungen, durchschnittlich 2 Personen je Haushalt
- 3) Deutscher Bühnenverein e.V.
- 4) Institut für Museumsforschung – Museen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, freiwillige Angaben der Museen
- 5) Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen – freiwillige Angaben der Bibliotheken
- 6) Daten des Bundesarchivs
- 7) Verband deutscher Musikschulen
- 8) Daten von IVW und ZMG

Annegret Vehling